

NON NISI DIGNO

FREIMAUERLOGE »MINERVA ZU DEN DREI PALMEN« I.O. LEIPZIG, NR. 7



Ludwig Suhl (1753-1819)

Pastor - Bibliothekar - Aufklärer

Biographie erarbeitet von Br. Alexander Süß im November 2011

Aus einer Lübecker Kaufmannsfamilie stammend entschied sich Ludwig Suhl für eine geistliche Laufbahn und studierte zu diesem Zweck in Jena und Leipzig Theologie, wo er in die Freimaurerloge Minerva zu den drei Palmen aufgenommen wurde. Nach der Rückkehr in seine Vaterstadt wurde Suhl 1779 zum Subrektor des Lübecker Katharineums berufen und übernahm damit auch die Leitung der Stadtbibliothek. Später arbeitete er für zehn Jahre als Geistlicher an der Petrikirche, legte aber sein Amt aus gesundheitlichen Gründen 1793 nieder. Suhls Arbeit für das Kirchen-, Schul- und Armenwesen des Lübecker Domkapitels. Nach dessen Auflösung studierte er in Kiel Rechtswissenschaften und promovierte 1809 in diesem Fach. Von 1811 bis 1813 war Suhl dann als Friedensrichter und danach als Rechtsanwalt tätig.

Suhl zählt zu den wichtigsten Vertretern der Aufklärung in Lübeck. Gemeinsam mit anderen gründete er 1788 die Literarische Gesellschaft, aus der 1793 die noch heute bestehende *Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit* entstand. Daneben redigierte Suhl das Lübeckische Gemeinnützige Wochenblatt und war an der Gründung des Lehrerseminars und einer Navigationsschule beteiligt. Der Freimaurer Suhl war 1780 Mitglied der Lübecker Loge *Zur Weltkugel* geworden und war ab 1789 deren vorsitzender Meister vom Stuhl.

In Würdigung von Suhls Wirken für Lübeck stiftete die Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit 2003 den *Dr.-Ludwig-Suhl-Preis*, eine mit einem vierstelligen Betrag dotierte Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement Lübecker Lehrer.